

WOHLLEN

In einer würdigen Feier wurden den Jugendlichen im Junkholzschulhaus die mCheck-Diplome übergeben. **Seite 3**

WOHLLEN

Nicht weniger als 13 Geschäfte will der Einwohnerrat am Montag behandeln. Im Zentrum steht der neue Finanzplan. **Seite 9**



UNTERFREIAMT

«Politik@5607» bringt in Hägglingen Gemeinderat und Bürger an einen Tisch. Diesmal gab es Seltsames zu erfahren. **Seite 14**

SPORT

Am Heimspieltag des FC Wohlen trifft die erste Mannschaft der Wohler morgen Samstag auf den FC Köniz. **Seite 19**



Der weltweite Handel der Strohindustrie ist mit dem neuen Globus ersichtlich: Stiftungsratspräsidentin Ruth Portmann und Stiftungsratsmitglied Walter Dubler.

Bild: Daniel Marti

Auf Knopfdruck nach Paris

Pünktlich zum Jubiläum: Aus Strohmuseum im Park wird Schweizer Strohmuseum

Rund ums Wohler Strohmuseum wird vielfältig gefeiert: Jubiläum, neuer Name und ein neuer Globus, der die weltweiten Handelswege aufzeigt.

Daniel Marti

Es ist eindrücklich, das weltumspannende Netzwerk, das die Wohler Strohbarone einst pflegten. Es reich-

te in die Weltmetropolen New York, London und Paris. Es ging aber auch ostwärts und in den Süden. Diese internationalen Handelswege waren stets von grossem Interesse – vor allem im Museum selber. Auf einem Globus waren sie ersichtlich. Nun wurde ein neuer Erdball angeschafft. Und auf Knopfdruck erscheinen dann die Handelswege und die passende Geschichte dazu. «Der neue Globus hat auch einen erzieherischen Cha-

rakter», sagt Ruth Portmann, Präsidentin der Stiftung Freiämter Strohmuseum, «dabei merken die Kinder, wie gross die Welt ist.» Und die Erwachsenen sehen die Bedeutung, welche die Strohindustrie einst hatte. «Im Strohmuseum setzen wir bei der Technik auf Fortschritt», sagt Walter Dubler, Mitglied des Stiftungsrates.

Im gleichen Atemzug ist der neue Name zu nennen: Das Strohmuseum im Park verwandelt sich ins Schwei-

zer Strohmuseum. Pünktlich zum Jubiläum wird das neue Logo vorgestellt. Am Samstag, 3. Juni, werden zehn Jahre Strohmuseum im Park gefeiert. Mit vielen Höhepunkten: Eine Schnitzeljagd für Kinder, besondere Führungen, einen erstmaligen Blick ins Archiv und viel Musik. Von morgens bis weit nach Mitternacht soll gefeiert werden.

Bericht Seite 11

KOMMENTAR



Chregi Hansen, Redaktor.

Der Geschichte Sorge tragen

Wenn Heini Stäger und Daniel Güntert zum «Gang durch Wohlen» laden, dann winkt jedes Mal eine spannende Reise durch die Wohler Geschichte. Sie wissen ganz viel zu erzählen über früher und können den Interessierten erklären, wie das Dorf einst ausgesehen hat. Und was alles verschwunden ist.

Tatsächlich hat Wohlen seinem Ortsbild viel zu lange viel zu wenig Sorge getragen. Mit den Häusern verschwinden aber auch die Erinnerungen. Und damit die Möglichkeit, aus der Vergangenheit zu lernen. Bestes Beispiel ist das alte Gemeindehaus, das zuerst als Schulhaus diente, dann der Verwaltung Platz bot und zuletzt als Jugend- und Freizeithaus genutzt wurde. Und heute nur noch ein lebloser Platz mitten zwischen drei Strassen ist.

Doch nicht nur den Häusern muss man Sorge tragen, sondern auch der Geschichte. Irgendwann werden Stäger und Güntert ihre Führungen nicht mehr anbieten. Ihr Wissen muss rechtzeitig gesichert werden. Damit die Erinnerungen nicht ganz verblasen.



Steht seit Anfang 2022 dem Ressort Volksschule vor: Ariane Gregor. Bild: dm

Intensiv und anspruchsvoll

Erstmals erscheint der Bericht der Schule Wohlen als integrierter Teil des Geschäftsberichts der Gemeinde Wohlen. Dies ist eine Gelegenheit, mit der Vorsteherin des Ressorts Volksschule, Ariane Gregor, Bilanz zu ziehen. Seit Januar 2022 ist sie Chefin der Schule Wohlen. Das Amt sei zeitintensiv und sehr anspruchsvoll, sagt die Gemeinderätin. --dm

Bericht Seite 7



Daniel Güntert (rechts) erklärt den Teilnehmern die Geschichte zum Bunker unter der Turnhalle Halde. Viele waren erstmals in diesen Räumen. Bild: chh

Letzte Gelegenheit

VHS lud zum «Gang durch Wohlen»

Heini Stäger und Daniel Güntert wählten diesmal «S Vogte Hübel» als Ort der Führung.

«S Vogte Hübel» bezeichnete früher den Hügel, auf dem heute das Schulzentrum Halde steht. Wie das Gebiet zu seinem Namen kam, das erklärten die beiden Ortsführer Heini Stäger

und Daniel Güntert anlässlich des diesjährigen «Gangs durch Wohlen». Sie wählten diesen Ort des Geschehens, weil sich hier derzeit viel verändert. Und so eben etliches zum letzten Mal noch im Original zu sehen ist. Und natürlich wussten sie wieder viel Spannendes zu erzählen. --chh

Bericht Seite 5



Das Strandbad Seerose hat sich herausgeputzt für die Saison. Bild: gvd

Bereit für den Sommer

Noch lässt das schöne Wetter auf sich warten, lässt einen der Gedanke an einen Sprung in den Hallwilersee eher frösteln als motivieren. Doch die Hoffnung, dass sich der Sommer doch noch meldet, ist hoch. Im Strandbad Seerose ist man jedenfalls bereit für den erhofften Ansturm. Nach einer guten Saison letztes Jahr wurde viel Geld in die Anlage investiert. --red

Bericht Seite 15

Präsentation verweigert

Am Mittwochabend bot der Besenbüeler Gemeinderat in der Waldhütte Gelegenheit, über die Initiative «Schulwegsicherheit erhöhen durch genügend breite Strassen mit Trottoir und Sichtzonen» zu diskutieren. Abgestimmt darüber wird an der «Gmeind» vom 23. Juni. Der Gemeinderat zeigte dazu seine Vision der künftigen Strassengestaltung und erklärte, wieso er ein Nein zur Initiative empfiehlt. Zuvor hatte Mitinitiator Felix Huber Gelegenheit, sein Anliegen und seine Argumente vorzustellen. Beides lehnte er aber ab, weil er seine Präsentation auf einem USB-Stick dabei hatte, diese aber zuvor aus Virenschutzgründen per E-Mail hätte senden sollen und den USB-Stick nicht in den Laptop der Gemeinde schieben durfte. Diskutiert wurde trotzdem über beide Varianten. --rwi

Bericht Seite 29



9 771660 973508

50019